



MEDIENMAPPE INITIATIVE FÜR BEZAHLBARE KITAS

SP CHUR
17. FEBRUAR 2020

Medienmitteilung	S. 2
Unterschriftsbogen mit Initiativtext	S. 4
Kurzargumentarium	S. 5
Antworten auf wichtige Fragen	S. 6
Links zu weiterführenden Studien	S. 8



MEDIENMITTEILUNG DER SP CHUR

17. Februar 2020

SP Chur lanciert Initiative für bezahlbare Kitas

Die SP Chur hat am Montag eine städtische Initiative für bezahlbare Kitas lanciert. Die Initiative verlangt von der Stadt Chur, dass diese die Beiträge an familienergänzende Kinderbetreuung verdoppelt: von rund einer Million Franken auf rund zwei Millionen Franken. Dadurch würde die Stadt junge Familien finanziell entlasten.

Familienergänzende Kinderbetreuung belastet das Budget von jungen Familien stark. Am Montag hat die SP Chur deshalb bekannt gegeben, eine städtische Initiative für bezahlbare Kitas zu lancieren. Die Initiative verlangt, dass die Stadt Chur ihre Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung verdoppelt. Das würde die Erziehungsberechtigten der Stadt Chur merklich entlasten. Gerade für Mütter ist die finanzielle Belastung der familienergänzenden Kinderbetreuung oftmals so hoch, dass sich ein beruflicher Wiedereinstieg nach dem Mutterschaftsurlaub schwierig gestaltet.

Eine Million für Erziehungsberechtigte

Stadt und Kanton beteiligen sich bereits heute an den Kosten für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung, indem sie den privaten Anbietern Beiträge zahlen. Der städtische Beitrag soll nun erhöht werden. Im Wortlaut fordert die Initiative der SP Chur im ersten Abschnitt: „Die Stadt Chur verdoppelt ihre Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung. Sie nimmt dazu die notwendigen gesetzlichen Anpassungen vor.“ Das bedeutet in Zahlen eine Million Franken mehr für die familienergänzende Kinderbetreuung. Dieses Geld soll den Erziehungsberechtigten zugute kommen, wie die Initiative weiter fordert. Die Tarife sollen also sinken, gemäss kantonalem Gesetz bleiben sie aber einkommensabhängig. Angesichts der soliden Finanzlage kann sich die Stadt Chur die geforderte Beitragserhöhung gut leisten.

Familien entlasten, Standort fördern

Mit der Initiative will die SP Chur das Budget junger Familien entlasten und Chur so noch mehr zu einer attraktiven Wohnstadt machen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf beschäftigt die Churerinnen und Churer nämlich. Das



hat sich für die SP Chur bei zahlreichen Gesprächen mit der Bevölkerung bestätigt, die sie im Rahmen von Quartierumfragen letzten Sommer geführt hat. Bezahlbare Kitas sind denn auch ein gutes Argument für die Churer Wirtschaft, um Fachkräfte in den Betrieben zu halten oder neue zu rekrutieren.

Kinder profitieren

Von einem leichteren Zugang zu Kitas profitieren nicht zuletzt die Kinder selber. Der Austausch mit Gleichaltrigen fördert sie sprachlich und sozial. Deshalb fordert unter anderem auch die Schweizerische UNESCO-Kommission in ihrer Publikation „Für eine Politik der frühen Kindheit“ Kinderbetreuungsangebote für alle Bevölkerungsschichten und eine stärkere Finanzierung dieser Angebote. Die SP Chur ist überzeugt, dass eine Verdoppelung der Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung eine Chance für die ganze Gesellschaft ist und freut sich auf die Sammelphase der Initiative.

Weitere Auskünfte erteilen:

Andri Perl
Präsident SP Chur
079 311 05 91
perlandri@hotmail.com

Corina Cabalzar
Gemeinderätin
079 510 40 63
ccabalzar@hotmail.com

Jean-Pierre Menge
Gemeinderat, Fraktionspräsident
078 834 15 55
menge@spin.ch



INITIATIVE FÜR BEZAHLBARE KITAS

veröffentlicht im Churer Amtsblatt vom 14. Februar 2020.

Die unterzeichnenden Stimmberechtigten reichen gestützt auf Art. 8 der Churer Stadtverfassung folgende Initiative in Form der allgemeinen Anregung ein:

1) Die Stadt Chur verdoppelt ihre Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung.

Sie nimmt dazu die notwendigen gesetzlichen Anpassungen vor.

2) Sie sorgt dafür, dass die Beitragserhöhung den Erziehungsberechtigten der Stadt Chur, die familienergänzende Kinderbetreuung in Anspruch nehmen, zugute kommt.

3) Basis für die Verdoppelung sind die städtischen Beiträge von 2020. Nach Annahme der Initiative bleiben der Stadt 2 Jahre Zeit für die Umsetzung.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in Chur wohnen. Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt, oder das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, macht sich strafbar nach Art. 281 bzw. nach Art. 282 des Strafgesetzbuches.

Name	Vorname	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)			Adresse (Strasse, Nr.)	Eigenhändige Unterschrift	Kontr olle (leer lassen)

Die nachfolgend aufgeführten Urheberinnen und Urheber („Initiativkomitee“) der Initiative sind ermächtigt, diese mit Mehrheitsbeschluss zurückzuziehen. Initiativkomitee:

Andri Perl, Engadinstrasse 19, 7000 Chur; **Xenia Bischof**, Engadinstrasse 52, 7000 Chur; **Corina Cabalzar**, Calandastrasse 49, 7000 Chur; **Jean-Pierre Menge**, Susenbühlstrasse 79, **Beat Deplazes**, Aspermontstrasse 15, 7000 Chur; **Thomas Hensel**, Guschaweg 7, 7000 Chur; **Kevin Karst**, Schellenbergstrasse 1, 7000 Chur

Herzlichen Dank für Ihre Spende für unser Anliegen:

IBAN CH80 0900 0000 7000 3131 3, SP Sektion Chur, 7000 Chur, Vermerk Kita

Argumentarium

- 1) Familienergänzende Kinderbetreuung in Kindertagesstätten (Kitas) ist trotz einkommensabhängiger Tarife ein riesiger Budgetposten für junge Familien. Wir wollen diese entlasten.
- 2) Damit machen wir Chur zu einer attraktiven Wohnstadt für Familien.
- 3) Bezahlbare Kitas erhöhen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sind sie zu teuer, lohnt sich die Erwerbstätigkeit nicht. Das benachteiligt gerade Mütter im Berufsleben.
- 4) Kinder profitieren vom leichteren Zugang zum Austausch mit Gleichaltrigen – sprachlich und sozial.
- 5) Bezahlbare Kitas helfen der Churer Wirtschaft, Fachkräfte zu halten und neue zu gewinnen.

Bezahlbare Kitas sind also eine Chance für alle.

Antworten auf wichtige Fragen:

Was hat die SP dazu gebracht, eine Initiative zu lancieren?

Gespräche mit der Bevölkerung während Quartierumfragen letzten Sommer haben gezeigt, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Churerinnen und Churer beschäftigt. Bezahlbare Kitas sind dabei ein Schlüssel für diese Vereinbarkeit. Das Thema war aber auch im Nationalratswahlkampf im Herbst immer wieder präsent. Nicht zuletzt stehen die Forderungen nach einer fortschrittlichen Familienpolitik auch im Geist des Frauenstreiks.

Warum eine Initiative und kein parlamentarischer Vorstoss?

Eine Initiative kommt genauso in den Gemeinderat. Nur hat unser Anliegen dann mehr Gewicht. Wir wollen den Puls der Stadt fühlen und gerade in einem Wahljahr sichtbar machen, dass Chur noch fortschrittlicher werden muss in der Familienpolitik.

Weshalb eine allgemeine Anregung?

Gesetzlich ist die familienergänzende Kinderbetreuung ein komplexes Feld. Um der Stadt den nötigen Spielraum zu geben und unsere Forderung einfach zu halten hat unsere Initiative die Form einer allgemeinen Anregung anstelle eines ausformulierten Entwurfs.

Was kostet die Forderung der Initiative?

2020 budgetiert die Stadt 1'055'000 Franken für die familienergänzende Kinderbetreuung. Wir fordern eine Verdoppelung dieses Betrags.

Wer soll davon profitieren?

Die Erziehungsberechtigten der Stadt Chur, die familienergänzende Kinderbetreuung in Anspruch nehmen. Die Kitas müssen die zusätzlich erhaltenen Beträge dafür einsetzen, die Tarife zu senken.

Was kostet eine Kita in Chur denn heute?

Das hängt vom Anbieter und vom Einkommen der Erziehungsberechtigten ab. Und natürlich von der Anzahl Kinder, die diese betreuen lassen. Unten vier Rechenbeispiele mit Durchschnittstarifen.

	Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3	Beispiel 4
Familienstruktur	Alleinerziehende Mutter, 1 Kind TZ-Anstellung Nettol. 3'000 mtl.	Alleinerziehende Mutter, 1 Kind TZ-Anstellung Nettol. 3'000 mtl.	Eltern 1 Kind 1x 100%-Stelle Nettol. 6'000 mtl.	Eltern 2 Kinder 1x 100%/1x50% Stel. Nettol. 8'000 mtl.
Betreuungsauftrag	4x halber Tag ohne Essen	3x ganzer Tag	4x halber Tag ohne Essen	3x ganzer Tag
Steuerbares Einkommen²	39'000	39'000	78'000	104'000
Kita-Tarif Ø	27.00	45.00	44.00	100.00 + 87.00
Kita-Tarif pro Woche	108.00	135.00	176.00	561.00
Kita-Tarif Pro Jahr (45 Wochen)	4'860.00	6'075.00	7'920.00	25'245.00
% von ste-Einkommen	12,50 %	15.60 %	10.15 %	24.25 %
Beispiele gerundet und mit durchschnittlichen Tarifen gerechnet.				

Welche Institutionen werden denn überhaupt von Stadt und Kanton gefördert und sind somit für die Initiative relevant?

Wichtig ist weniger die Bezeichnung, die sich die Institutionen selber geben (Kita, Krippe, Hort etc.), sondern dass sie vom Kanton anerkannt sind. Dazu müssen sie unter anderem gemeinnützig und öffentlich sein, sie müssen einer kantonalen Fachorganisation und qualifizierte Betreuung gewährleisten.

Wieviele Kinder gehen überhaupt in eine Kita oder eine Krippe?

In Chur gibt es ca. 1500 Kinder im Vorschulalter. Ca. 700 davon nehmen familienergänzende Kinderbetreuung bei einer anerkannten Institution in Anspruch.

Müsste sich die SP Chur nicht auch für bessere Arbeitsbedingungen in den Kitas einsetzen?

Das machen wir. Allerdings auf kantonaler Ebene.

Wo finde ich die relevanten rechtlichen Grundlagen?

Im Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden (KiBeG/GR; BR 548.300). Und im Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Chur (KiBeG/Chur; RB 311).

Links zu weiterführenden Publikationen und Studien:

UNICEF: Are the world's richest countries family friendly? (Hier schneidet die Schweiz insgesamt schlecht ab):

<https://www.unicef.org/reports/are-the-world's-richest-countries-family-friendly-2019>

Schweizerische UNESCO-Kommission: Für eine Politik der frühen Kindheit (Streicht die Bedeutung früher Betreuung für die Kinder hervor):

https://www.unesco.ch/wp-content/uploads/2019/02/Publikation_Für-eine-Politik-der-frühen-Kindheit-1.pdf

Laura Ravazzini in „Die Volkswirtschaft“: Kindertagesstätten steigern den Beschäftigungsgrad von Müttern (Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf):

<https://dievolkswirtschaft.ch/de/2019/04/ravazzini-05-2019/>

Jacobs Foundation: Kinderbetreuung und Erwerbstätigkeit: Was sich Eltern wünschen (Spannender Gesamtschweizerischer Überblick):

https://www.infras.ch/media/filer_public/c5/3d/c53dbe39-73db-497d-b675-775024a43aca/schlussbericht_infras_gfs_bern_kinderbetreuung_und_erwerbstatigkeit_def.pdf